

Sitzung vom 23. März 1908.

Vorsitzender: Hr. W. Nernst, Präsident.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende teilt mit, daß am 14. März d. J. im Alter von 68 Jahren unser Mitglied, Prof. Dr.

KARL GUSTAV VON HÜFNER,

der Vertreter der physiologischen Chemie an der Universität Tübingen, gestorben ist. Seine Arbeiten waren vorwiegend dem Hämoglobin gewidmet; er untersuchte dessen Krystallisierbarkeit, das Verhalten zum Kohlenoxyd und Stickoxyd, sowie besonders eingehend das Verhalten zum Sauerstoff, welches letzteres für die Theorie der Atmung ja von größter Wichtigkeit ist. Bei seinen Forschungen hatte er sich auch vielfach mit der Farbe und der Lichtabsorption zu beschäftigen und wurde so zur Konstruktion eines vortrefflichen Spektrophotometers geführt.

Die Versammelten erheben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen.

Hierauf begrüßt der Vorsitzende die auswärtigen Mitglieder, HHrn. Prof. Dr. F. Förster (Dresden) und Prof. Dr. A. Windaus (Freiburg).

Vom »Deutschen Verein für den Schutz des gewerblichen Eigentums« ist der Gesellschaft eine Einladung zu seiner Vereinsversammlung am 26. März zugegangen.

Der Vorsitzende legt nachstehenden, mit zahlreichen Unterschriften versehenen »Aufruf zur Lothar-Meyer-Ehrung« vor.

Mehr als ein Jahrzehnt ist vergangen, seit Lothar Meyer in Tübingen, wo er nahezu zwanzig Jahre gelebt und gewirkt hat, die Augen für immer schloß. Sein Name aber bleibt unvergessen, und sein Anteil an der Begründung des periodischen Systems der Elemente ist ein unvergänglicher Ruhmestitel.

An seine charaktervolle äußere Erscheinung erinnert die chemische Welt jedoch nur noch das Bild, welches dem Jahrgang 1896 der Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft beigegeben ist, und mancher junge Fachgenosse, der das idyllische Tübingen besucht, wird dort ein sichtbares Andenken an ihn vermissen, nunsomehr, als mittlerweile das Institut, in dem Lothar Meyer gelehrt hat, andern Zwecken nutzbar gemacht worden ist.

So regte sich bei Freunden, Schülern und Fachgenossen Lothar Meyers der Wunsch, ihm in dem Hörsaal des neuerbauten Chemischen Laboratoriums der Universität Tübingen in Form einer Marmorbüste ein bleibendes Denkmal zu setzen.

An Alle, die mithelfen wollen, Lothar Meyers Andenken in dieser Weise zu ehren, richten wir die Bitte, durch Beiträge das geplante Werk zu fördern.

Beiträge mit dem Vermerk »Lothar-Meyer-Stiftung« nimmt das Bankhaus Albert Schweickhardt in Tübingen entgegen.

Als außerordentliche Mitglieder werden aufgenommen die HHrn.:

Tischner, W., Leipzig;	Angelico, Priv.-Doz. Dr. F.,
Sourlis, A., »	Palermo;
Mondt, B. W., Breda;	Salomon, Dr. O., Charlotten-
Tolkatschew, S. A., St. Peters-	burg.
burg;	

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

Fontein, F., 3 b Achterom, Delft (durch Th. ter Meulen und G. van Iterson);
 Lewerinoff, S. A., Kaiserl. Techn. Hochschule, Moskau (durch L. Tschugaeff und P. Jacobson);
 Schwabe, Dr. Willmar, Querstr. 5, Leipzig (durch E. Schmidt und A. Heffter);
 Krauss, Prof. Dr. J., Konradstr. 5 II, Würzburg (durch L. Medicus und F. Reitzenstein);
 Deuss, Dr. Joseph J. B., Ruremonde, Holland (durch W. Spring und E. Bourgeois);
 Rudolph, Max, Schönebergerstr. 7, Tempelhof (durch A. Stock und A. Stähler).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

- 226. Atti del VI Congresso internazionale di chimica applicata, 26. April bis 3. Mai 1906, compilati a cura del E. Paterno e V. Villavecchia. 7 Bände. Rom 1907.
- 1949. J. C. Cain, The chemistry of the diazo-compounds. London 1908.
- 1950. H. Schultze, Die Entwicklung der chemischen Industrie in Deutschland seit dem Jahre 1875. Halle a. S., 1908.

Der Vorsitzende:
W. Nernst.

Der Schriftführer:
C. Schotten.
